

06/06
ZivilR

KV-Nr.: 3277

Die Aufgabe besteht (ohne Deckblatt) aus 10 Blatt und ist vollständig durchnummeriert.
Zwei Blatt Kalender sind beigelegt (I und II).

Der Aufgabentext ist zu Beginn auf Vollständigkeit zu überprüfen.

Aktenausdruck (§ 696 Abs. 2 ZPO) vom: 30.09.2005

Am 09.03.2005 wurde

Mahnbescheid

erlassen, der dem Antragsgegner am 11.03.2005 mit folgendem Inhalt zugestellt wurde:

Antragsteller:

Wickmann Transporte GmbH

Rothenbacher Weg 25

51503 Rösrath

Prozessbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Hilgers

Hauptstraße 100

51465 Bergisch Gladbach

gesetzlich vertreten durch:

Geschäftsführer Dr. Dietrich Wickmann

Antragsgegner:

Glockner Logistik GmbH

Am Pützchen 2

51519 Odenthal

gesetzlich vertreten durch:

Geschäftsführer Markus Hellmeier

I. HAUPTFORDERUNG:

Anspruch aus Frachtvertrag

gem. Rechnung Nr. 6616 vom 07.02.2004

*****700,00 EUR

II. KOSTEN:

(vgl. Berechnung nach der Anspruchsdarstellung)

*****98,15 EUR

SUMME:

*****798,15 EUR

hinzu kommen laufende Zinsen:

Jahreszinsen von 8 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz
aus 700,00 EUR ab der Zustellung des Mahnbescheids

Der Antragsteller hat erklärt, dass der Anspruch von einer Gegenleistung abhängt, diese aber erbracht sei.

Vom Abdruck der ordnungsgemäßen Kostenberechnung wurde seitens des LJPA abgesehen. Sie hat für die Bearbeitung keine Bedeutung.

Dörnbrack
Rechtspflegerin

Gerichtssiegel

***** Ende der im Mahnbescheid enthaltenen Angaben

A k t e n a u s d r u c k (§ 696 Abs. 2 ZPO) vom: 30.09.2005

V e r f a h r e n s a b l a u f :

- 09.02.2005: Antrag auf Erlaß eines Mahnbescheids eingegangen.
 Der Antrag entsprach inhaltlich dem erlassenen Mahnbescheid.
- 09.03.2005: Mahnbescheid erlassen.
- 09.03.2005: Ausfertigung des Mahnbescheids zur Zustellung abgesandt an:
 Glockner Logistik GmbH
 Am Pützchen 2
 51519 Odenthal
 gesetzlich vertreten durch:
 Geschäftsführer Markus Hellmeier
- 09.03.2005: Kostenrechnung an Antragsteller / Prozessbevollmächtigten abgesandt.
 Kostenanforderung in Höhe von: EUR 22,50
- 17.03.2005: Z u s t e l l u n g s u r k u n d e (MB) eingegangen.
 Inhalt:
 Das mit umseitiger Anschrift und Geschäftsnummer versehene Schriftstück ha-
 be ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter übergeben, und zwar unter
 der Zustellanschrift einem Vertretungsberechtigten (gesetzlichen Vertre-
 ter/Leiter):
 Herrn/Frau Markus Hellmeier
 Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlag vermerkt.
 Zustelldatum: 11.03.2005
 Zustellunternehmen: Deutsche Post AG
 Zusteller: Hellwig, Jürgen
 Die Zustellungsurkunde ist unterschrieben.
- 18.03.2005: Zustellungsnachricht an Antragsteller/Prozessbevollmächtigten abgesandt.
- 18.03.2005: W i d e r s p r u c h auf Vordruck eingegangen.
 Widerspruch erhoben durch:
 Antragsgegner
 Der Widerspruch ist unterschrieben.
 Nach Angaben im Widerspruch richtet sich dieser gegen den Anspruch insge-
 samt.
 Weitere Angaben sind nicht vorhanden.
- 22.03.2005 Zahlungseingang (Zahlungsanzeige)
 der Zahlstelle in: Euskirchen (GK) ZNR 000002356
 mit EL-Nr: 000089
 über die Zahlung am: 21.03.2005
 in Höhe von: EUR 22,50
 erfasst am: 21.03.2005

4

FRANK DIETER HILGERS
Rechtsanwalt

Anwaltskanzlei Hilgers, Hauptstraße 100, 51465 Bergisch Gladbach

Amtsgericht Euskirchen
Zentrale Mahnabteilung
53878 Euskirchen



51465 Bergisch Gladbach, den 16.09.2005

Hauptstraße 100

Telefon (02202) 87365

Telefax (02202) 83657

Bürozeiten: 8.30 - 13.00 & 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechstunden: 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Bei Antwort und Zahlung bitte angeben

44/05 - Wickmann Transporte GmbH

In dem Mahnverfahren

Wickmann Transporte GmbH ./ Glockner Logistik GmbH

Az.: 05-2299679-0-8

beantrage ich die Durchführung des streitigen Verfahrens und die Abgabe an das Streitgericht, dass
Amtsgericht Bergisch Gladbach.

Den Betrag von 112,50 € habe ich angewiesen.

Hilgers
(Hilgers)

Rechtsanwalt

5

FRANK DIETER HILGERS
Rechtsanwalt

Anwaltskanzlei Hilgers, Hauptstraße 100, 51465 Bergisch Gladbach

Amtsgericht Bergisch Gladbach
Schlossstraße 21
51429 Bergisch Gladbach



51465 Bergisch Gladbach, den 31.10.2005

Hauptstraße 100

Telefon (02202) 87365

Telefax (02202) 83657

Bürozeiten: 8.30 - 13.00 & 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechstunden: 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Bei Antwort und Zahlung bitte angeben

44/05 - Wickmann Transporte GmbH

Anspruchsbegründungsschrift

In dem Rechtsstreit

Wickmann Transporte GmbH ./ Glockner Logistik GmbH

begründe ich den im Mahnverfahren geltend gemachten Anspruch und beantrage,

die Beklagte zu verurteilen, an die Klägerin 700,00 € nebst Zinsen i.H.v. 8 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz ab Rechtshängigkeit zu zahlen.

Begründung

Bei der Klägerin und der Beklagten handelt es sich um gewerbliche Transportunternehmer. Die Klägerin führte im Jahre 2004 mehrere Transporte als Subunternehmerin für die Beklagte durch. Mit der vorliegenden Klage macht die Klägerin einen Anspruch aus einem solchen Subunternehmervertrag geltend.

Die Klägerin führte am 04.02.2004 für die Beklagte einen Metallwaren-Transport von Köln nach Dresden durch. Für diesen Transport hatten die Parteien eine Pauschalvergütung von 700,00 EUR inklusive Mehrwertsteuer vereinbart.

Die Klägerin führte den Transport ordnungsgemäß durch und berechnete ihn entsprechend der Vereinbarung.

Beweis: Rechnung der Klägerin als Anlage K1

Auf die Rechnung der Klägerin erteilte die Beklagte am 11.02.2004 eine Gutschrift.

Beweis: Gutschrift der Beklagten als Anlage K2

Gleichwohl bezahlte die Beklagte die Forderung der Klägerin trotz entsprechender Mahnung nicht. Daher ist nunmehr Klage geboten.

Hilgers
(Hilgers)
Rechtsanwalt

Wickmann Transporte GmbH

6
Anlage_K1

Rothenbacher Weg 25
51503 Rösrath
Tel.: 02205 / 48735-0
Fax: 02205 / 48735-10

Rechnung

Datum: 07.02.2004
Rechnungs-Nr.: 6616
(bitte bei Zahlung angeben)
USt.-Nr.: 216/5892/0376

1 Transport Köln-Dresden am 04.02.2004	603,45 €
16 % Mehrwertsteuer	96,55 €
	<hr/>
Rechnungsbetrag	<u>700,00 €</u>

Wir bitten Sie um Zahlung des Rechnungsbetrags binnen 30 Tagen nach Rechnungserhalt unter Angabe der Rechnungsnummer auf unser Konto Nr. 4867297 bei der Kreissparkasse Köln (BLZ 370 680 29).

Mit freundlichen Grüßen



Wickmann Transporte GmbH

7

Glockner Logistik GmbH

Anlage K2

Am Pützchen 2
51518 Odenthal
Tel.: 02174-83783-0
Fax: 02174-83783-80

Wickmann Transporte GmbH
Rothenbacher Weg 25

51503 Rösrath

Gutschrift

Nr.: 008346712

Datum: 11.02.2004

Kundennummer	Pos.-Nr.	LKW-Nr.	Transportdatum
788345	6723	765	04.02.2004

Ladestelle	Entladestelle	Preis / EURO
Köln	Dresden	603,45
Zwischensumme		
16 % Mehrwertsteuer		86,55
Gesamt		700,00

Zahlung erfolgt entsprechend obiger Gutschrift in den nächsten Tagen.

Hochachtungsvoll
Glockner Logistik GmbH

J. A. J. J. J.

Glockner Logistik GmbH
Geschäftsführer: Markus Hellmeyer
AG Bergisch Gladbach: HRB 2233

Konto-Nr.: 3467288
BIZ: 340 657 23
Dresdner Bank

HANS-BERNHARD STRIEDER
RECHTSANWALT

HAHNENSTRAßE 12 · D-50667 KÖLN · FON (0221) 92 59 85-0 · FAX (0221) 92 59 86-20 · GSM 0170/2987446 · E-MAIL: RAHBS@t-online.de

HANS-BERNHARD STRIEDER, HAHNENSTRAßE 12, D-50667 KÖLN
Gerichtsfach K 1445

Amtsgericht Bergisch Gladbach
Schlossstraße 21

51429 Bergisch Gladbach

Az.: 5 C 88/05



Köln, den 1. Dezember 2005

In dem Rechtsstreit
Wickmann Transporte GmbH ./. Glockner Logistik GmbH

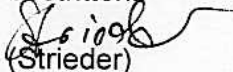
bestelle ich mich für die Beklagte und zeige für diese Verteidigungsbereitschaft an. In der mündlichen Verhandlung werde ich beantragen,
die Klage abzuweisen.

Begründung

Die Klägerin macht Ansprüche aus Frachtvertrag aus dem Monat Februar 2004 geltend. Die Ansprüche der Klägerin sind gem. § 439 HGB längst verjährt. Die Beklagte beruft sich hiermit ausdrücklich auf die **Einrede der Verjährung**.

Eine Hemmung der Verjährung durch den Erlass des Mahnbescheids scheidet – abgesehen davon, dass dieser ohnehin nicht rechtzeitig zugestellt wurde – aus, weil die Streitsache nicht im Sinne von § 696 Abs. 3 ZPO „alsbald“ abgegeben wurde, was auf der verspäteten Stellung des Antrags auf Abgabe und der zögerlichen Kosteneinzahlung seitens der Klägerin beruht.

Aus äußerster anwaltlicher Vorsicht wird zudem das Bestehen der Forderung der Klägerin bestritten.


(Strieder)
Rechtsanwalt

Öffentliche Sitzung des Amtsgerichts
Geschäftsnummer: 5 C 88/05

Ort, Datum
Bergisch Gladbach,
den 13.03.2006

Gegenwärtig:

Richterin am Amtsgericht Schneider
als Richter

Auf die Hinzuziehung eines Urkundsbeamten der Geschäftsstelle wurde verzichtet, vorläufig aufgezeichnet auf Tonträger gem. §§ 159, 160a ZPO.

In dem Rechtsstreit

Wickmann Transporte GmbH ./.. Glockner Logistik GmbH

erschieden bei Aufruf:

1. für die Klägerin Rechtsanwalt Hilgers,
2. für die Beklagte Rechtsanwalt Strieder.

Die Sach- und Rechtslage wurde zunächst im Rahmen einer Güteverhandlung erörtert. Eine gütliche Beilegung des Rechtsstreits kam nicht zu Stande.

Der Klägervertreter erklärte: Meiner Ansicht nach findet § 696 Abs. 3 ZPO keine Anwendung, da speziellere Vorschriften für die Verjährung existieren.

Der Klägervertreter stellte den Antrag aus der Klageschrift vom 31.10.2005.

Der Beklagtenvertreter stellte den Klageabweisungsantrag aus dem Schriftsatz vom 01.12.2005.

Die Parteienvertreter verhandelten mit den gestellten Anträgen zur Sache. Die Sach- und Rechtslage wurde erörtert.

b.u.v.

Termin zur Verkündung einer Entscheidung wird bestimmt auf Montag, 03.04.2006, 12:00 Uhr, Saal 101.

Vom Abdruck des übrigen Protokolls wurde abgesehen.

Vermerk für die Bearbeitung

Die Entscheidung des Gerichts ist vorzuschlagen. Zeitpunkt der Entscheidung ist der 03.04.2006.

Wird ein rechtlicher Hinweis für erforderlich gehalten, so ist zu unterstellen, dass dieser ordnungsgemäß erfolgt ist.

Werden eine richterliche Aufklärung oder eine Beweiserhebung für erforderlich gehalten, so ist zu unterstellen, dass diese ordnungsgemäß erfolgt und ohne Ergebnis geblieben sind.

Von einer Entscheidung über die Kosten, die vorläufige Vollstreckbarkeit und die Zulassung der Berufung ist abzusehen, soweit es sich dabei um Nebenentscheidungen handelt.

Kommt die Bearbeitung ganz oder teilweise zur Unzulässigkeit der Klage, so ist insoweit zur Begründetheit in einem Hilfsgutachten Stellung zu nehmen.

Die Formalien (Ladungen, Zustellungen, Unterschriften, Vollmachten) sind in Ordnung. Odenthal und Rösrath liegen im Bezirk des Amtsgerichts Bergisch Gladbach.

Soweit Anlagen nicht abgedruckt sind, ist davon auszugehen, dass sie den vorgetragenen Inhalt haben.

Der Bearbeitung ist der zum Entscheidungszeitpunkt geltende Rechtszustand zugrunde zu legen. Übergangsvorschriften sind nicht zu prüfen.

I

Kalender 2004

	Januar	Februar	März	April
Mo	5 12 19 26	2 9 16 23	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Di	6 13 20 27	3 10 17 24	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Mi	7 14 21 28	4 11 18 25	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Do	1 8 15 22 29	5 12 19 26	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Fr	2 9 16 23 30	6 13 20 27	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Sa	3 10 17 24 31	7 14 21 28	6 13 20 27	3 10 17 24
So	4 11 18 25	1 8 15 22 29	7 14 21 28	4 11 18 25
	Mai	Juni	Juli	August
Mo	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Di	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24 31
Mi	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25
Do	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Fr	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Sa	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28
So	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29
	September	Oktober	November	Dezember
Mo	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27
Di	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28
Mi	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
Do	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30
Fr	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31
Sa	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25
So	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26

Fest- und Feiertage 2004:

01.01.	Neujahr	30./31.05.	Pfingsten
09.04.	Karfreitag	10.06.	Fronleichnam
11./12.04.	Ostern	03.10.	Tag der Deutschen Einheit
01.05.	Maifeiertag	01.11.	Allerheiligen
20.05.	Christi Himmelfahrt	25./26.12.	Weihnachten



Kalender 2005

	Januar	Februar	März	April
Mo	3 10 17 24 31	7 14 21 28	7 14 21 28	4 11 18 25
Di	4 11 18 25	1 8 15 22	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Mi	5 12 19 26	2 9 16 23	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Do	6 13 20 27	3 10 17 24	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Fr	7 14 21 28	4 11 18 25	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Sa	1 8 15 22 29	5 12 19 26	5 12 19 26	2 9 16 23 30
So	2 9 16 23 30	6 13 20 27	6 13 20 27	3 10 17 24

	Mai	Juni	Juli	August
Mo	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Di	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Mi	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24 31
Do	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25
Fr	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Sa	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27
So	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28

	September	Oktober	November	Dezember
Mo	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26
Di	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27
Mi	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28
Do	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
Fr	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30
Sa	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31
So	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25

Fest- und Feiertage 2005:

01.01.	Neujahr	15./16.05.	Pfingsten
25.03.	Karfreitag	26.05.	Fronleichnam
27./28.03.	Ostern	03.10.	Tag der Deutschen Einheit
01.05.	Maifeiertag	01.11.	Allerheiligen
05.05.	Christi Himmelfahrt	25./26.12.	Weihnachten

Dem Vortrag liegt das Verfahren 11 O 128/03 des Landgerichts Wuppertal zugrunde. Dieser Vermerk erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er soll lediglich auf die Probleme hinweisen, die das Prüfungsamt veranlasst haben, die Aufgabe für einen Aktenvortrag auszugeben.

Die zulässige Klage dürfte begründet sein.

Die Klägerin dürfte einen Anspruch aus Frachtvertrag gem. § 407 Abs. 2 HGB haben. Die Parteien haben einen Frachtvertrag i.S.d. § 407 Abs. 3 HGB geschlossen: Die Klägerin sollte als gewerbliches Transportunternehmen für die Beklagte Gegenstände auf dem Landwege führen.

Soweit die Beklagte die Forderung aus anwaltlicher Vorsorge bestreitet, ist dies unbeachtlich. Die über die Forderung seitens der Beklagten erteilte Gutschrift dürfte nämlich zu einer Darlegungs- und Beweislastumkehr zu Lasten der Beklagten führen, welcher dieser durch ihr pauschales Bestreiten nicht genügt hat. Die Gutschrift hat die Beklagte nämlich erkennbar zu dem Zweck erteilt, die Forderung zu bestätigen und Erfüllungsbereitschaft anzuzeigen (vgl. Sprau, in: Palandt, BGB, 64. Aufl. 2005, § 781 Rn. 6).

Die Forderung dürfte auch nicht verjährt sein. Gem. § 439 Abs. 1 S. 1 HGB beträgt die Verjährungsfrist ein Jahr. Sie begann gem. § 439 Abs. 1 S. 1 HGB mit dem Tag der Ablieferung des Frachtgutes, also am 04.02.2004, hätte also regulär mit Ablauf des 04.02.2005 geendet (vgl. § 188 Abs. 2, 1. Alt. BGB).

Verjährung dürfte jedoch gem. § 212 Abs. 1 Nr. 1 BGB mit Erteilung der Gutschrift am 11.02.2004 erneut zu laufen begonnen haben. Damit dürfte die Beklagte die Forderung der Klägerin in anderer Weise i.S.d. § 212 Abs. 1 Nr. 1 BGB anerkannt haben. Eine Anerkennung in diesem Sinne setzt ein Verhalten des Schuldners voraus, mit dem er das Bewusstsein vom Bestehen der Schuld unzweideutig zum Ausdruck bringt (Heinrichs, in: Palandt, a.a.O., § 212 Rn. 3). Mit der Gutschrift hat die Beklagte gegenüber der Klägerin das Bestehen der Forderung bestätigt und darüber hinausgehend sogar Erfüllungsbereitschaft gezeigt. Die Verjährung hätte nach diesem erneuten Lauf nach Berechnung gem. § 188 Abs. 2, 1. Alt. BGB regulär mit Ablauf des 11.02.2005 geendet.

Die Verjährung dürfte jedoch mit dem Eingang des Antrags auf Erlass eines Mahnbescheids am 09.02.2005 gehemmt worden sein. Gem. § 204 Abs. 1 Nr. 3 BGB wird die Verjährung durch die Zustellung des Mahnbescheids gehemmt, wobei diese Wirkung gem. § 167 ZPO bereits mit dem Eingang des Antrags auf Erlass des Mahnbescheids eintritt, sofern die Zustellung desselben demnächst erfolgt. Diese Voraussetzungen dürften vorliegen. Demnächst i.S.d. § 167 ZPO meint innerhalb eines den Umständen nach angemessenen Zeitraums zwischen dem Ablauf der versäumten Frist oder dem Eintritt der Verjährung und der verspäteten Zustellung. Die Länge der Frist kann dementsprechend im Einzelfall variieren, wobei sie je nach den Umständen mehrere Monate umfassen kann. Dabei wird die auf vermeidbare Verzögerungen im Geschäftsablauf des Gerichts entfallende Zeit nicht berücksichtigt (Hüßtege, in: Thomas/Putzo, ZPO, 27. Aufl. 2005, § 167 Rn. 10 f.). Die Zustellung des Mahnbescheids erfolgte am 11.03.2005, also lediglich einen Monat nach Ablauf der Verjährungsfrist. Diese Verzögerung beruhte ausschließlich auf dem Geschäftsbetrieb des Gerichts, ist also der Klägerin nicht anzulasten.

Dass die Voraussetzungen des § 696 Abs. 3 ZPO angesichts des von der Klägerin allein zu vertretenden Zeitraums über sechs Monaten zwischen der Erhebung des Widerspruchs und der Abgabe an das Gericht nicht erfüllt sein dürften, steht dem nicht entgegen (vgl. Heinrichs, in: Palandt, a.a.O., § 204 Rn. 18 am Ende). Die materiellrechtliche Fiktionsvorschrift des § 167 ZPO ist spezieller als diese Vorschrift (vgl. Hüßtege, in: Thomas/Putzo, a.a.O., § 696 Rn. 11).

Die damit eingetretene Hemmung hätte gem. § 204 Abs. 2 S. 2 BGB sechs Monate nach der letzten Verfahrenshandlung geendet, wenn der Kläger nicht innerhalb dieser Frist das Verfahren weiter betrieben hätte. Die letzte Verfahrenshandlung im Rahmen des Mahnbescheidsverfahrens war die Mitteilung des Widerspruchs unter dem 23.03.2005. Die Sechs-Monatsfrist endete mithin mit Ablauf des 23.09.2005. Mit am 19.09.2005 bei Gericht eingegangenem Schriftsatz hat der Klägervorteiler die Durchführung des streitigen Verfahrens beantragt, mithin eine weitere Verfahrenshandlung vorgenommen, so dass die sechsmonatige Hemmung gem. § 204 Abs. 2 S. 3 BGB erneut begann.

Seither lief das streitige Verfahren ohne längere Unterbrechungen, so dass die Verjährung im Zeitpunkt der Entscheidung des Gerichts immer noch gehemmt ist.

Der Zinsanspruch beruht auf §§ 288 Abs. 2, 286 Abs. 3 BGB.

§ 291 Abs. 1 BGB dürfte nicht einschlägig sein, da die Voraussetzungen der Fiktion der Rechtshängigkeit gem. § 696 Abs. 3 ZPO nicht vorliegen dürften.

Textkontrolle: BGB, ZPO